

Semesterprogramm WS 2020/21

tex II

Textil – freie und kontextuelle  
künstlerische Praxis und Materialkultur

Ltg.: Univ.Prof. Barbara Putz-Plecko



Yoann Cimier, Normad's Land (Kalaat El Andalous),  
Fotografie, 112 x 160 cm, Tunis

## Laufende Portfolioarbeit / tex und dex (verpflichtend!)

- im BA Studium anrechenbar als Laufende Portfolioarbeit (0,5 ECTS)

Das Curriculum legt fest, dass jedes Semester durch ein Portfolio (100x100cm) zu reflektieren ist. Portfolios müssen im jeweils folgenden Semester vorgelegt werden und können nicht länger zurückliegend beurteilt werden (Ausnahme: ein Erasmusaufenthalt von 2 Semestern). Die Portfolio-Präsentationen finden im 1. Studienjahr gemeinsam in der Großgruppe und in den folgenden Semestern nach Terminvereinbarungen in der Kleingruppe statt.

Termine und Anmeldemodus siehe online

- Barbara Putz-Plecko
- Karin Altmann
- Barbara Graf

1. Studienjahr: Verpflichtend ist für alle Studierenden der Studienrichtung dex die Teilnahme an:

- WERKLAVOR
- WERKLAVOR WISSEN
- Künstlerische Grundlagen (Barbara Putz-Plecko)



## Künstlerische Grundlagen

(3 ECTS + 1 ECTS von Ricarda Denzer)

Verpflichtend für alle Studierenden des 1. Semesters (ausgenommen: Studierende mit künstlerischem Vorstudium)

### Beginn und Verlauf

Erstbesprechung im Rahmen der Studieneinführung am 5.10. um 16.00 (Atrium VZA 7)

Gruppe 1:	Dienstag	9.30 bis 11.30	1. Termin am 13.10.
Gruppe 2:	Donnerstag	9.30 bis 11.30	1. Termin am 15.10.

Semesterpräsentationen  
für beide Gruppen gemeinsam am 28.1. und am 04.3.2021



Die Lehrveranstaltung versteht sich als Einführung in künstlerisches Arbeiten und geht projektbegleitend verschiedenen grundlegenden Fragen nach: Wodurch werden künstlerische Prozesse angestoßen und wie vorangebracht? Wie entwickelt man relevante Fragen und daraus Themen und Inhalte? Was ist ein künstlerisches Konzept? Welchen Stellenwert hat Recherche und Kontextualisierung in künstlerischen Arbeitsprozessen? In welchem Verhältnis stehen Konzept, Produktion, Präsentation und Rezeption? Worauf bauen künstlerische Positionen auf bzw. wie sind sie konstruiert? Was ist ästhetisches / künstlerisches Forschen? Diesen und verwandten Fragestellungen geht die Lehrveranstaltung mittels kontinuierlicher Analyse, Reflexion und Diskussion der individuellen und gemeinsamen künstlerischen Arbeitsprozesse und -ergebnisse nach. Ziel der Lehrveranstaltung ist es, in einem gemeinsam reflektierten Arbeitsprozess ein mehrperspektivisches Verständnis künstlerischer Praxis zu entwickeln, als Basis für zukünftige Projektarbeiten.

### Prüfungsmodalitäten

Für den positiven Abschluss der LV ist erforderlich:

- die regelmäßige und aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung und Entwicklung eines kontinuierlichen künstlerischen Prozesses,
- die Entwicklung einer ausgefeilten künstlerischen Arbeit, die auf den Experimenten, Erfahrungen und Erkenntnissen des Semesters aufbaut,
- die Präsentation dieser Arbeit und des Semesterverlaufs im Rahmen der finalen Präsentation (28.1. oder 4.3.)

Anrechenbarkeit für die Studienfächer kkp und dex / Beim Studium von 2 Fächern an der Angewandten (kkp + dex) ist die LV nur einmal zu absolvieren. Dafür muss für das 2. Studienfach Schrift oder Aktzeichnen zur Bedeckung der Stunden besucht werden.

# The Politics of Making

## —Art, Technology, Ideology

### Part 1.

# RAW

Ebru Kurbak, ebru.kurbak@uni-ak.ac.at

WS 2020-21

Praxen // Künstl. Projektarbeit – Textiles / Art and Science 2//2 ECTS

Mondays, 10:00 – 13:30

First appointment: 12.10.2020, 10:00, SR 26 / VZA7 / EG

Maximum 12 participants

“The Politics of Making” aims to support applied arts students reach beyond the conventional divisions between art/science, craft/technology, and applied arts/engineering. ‘Technology’, a seemingly neutral term, in fact was invented in the 19<sup>th</sup> Century as an exclusive knowledge domain that implies hierarchies of values (privileging economic growth), geography (privileging the West) and gender (privileging the masculine). These unspoken biases have created hierarchical structures not only in the ways of everyday life but also in the arts. Technology-engaged art fields—such as media arts and device arts—have been exclusive fields of investigation that had their insiders and outsiders set already from the beginning. Today’s interests in post-digital art-and-technology approaches are making space for new and unconventional material based and experimental practices to enter the scene. This course aims to reveal some of these access points to the students and encourage the students to explore expanded definitions of technology and techno-aesthetics.

The thematic focus of the current semester is RAW—a keyword that places the spotlight on the geopolitics of making. Every piece of technical media is ultimately made of matter. And, looking at the very physical materialities of things can reveal highly diverse and interesting issues around natural resources, global production, logistics, and labor. Through lectures and in-class exercises, the students will be guided through a process of unmaking, taking things apart, and investigating what they are made of by taking the search as far as possible to the very raw materials from minerals to metals. A special attention will be given to cartographies of raw materials, that is where the materials come from and what is locally available right under our feet—a subject that has become ever more important today after we experienced an abrupt decrease in the possibilities of mobility of both people and things. Supported by the lectures and exercises, the students will be guided towards finding their individual artistic research subjects that they will develop throughout the semester. The semester will conclude with a final presentation in the form of an exhibition, in which students will show their exploratory works.

#### Prerequisites

No prior knowledge or experience in conventional technology is expected. However, an interest and commitment to experimentation in new territories is necessary.

#### Assessment

Students are expected to attend at least 80% of the classes, actively participate in the in-class exercises, and carry out the given material investigation assignments. Each student must develop, document, and present a semester project.

Die 2 Bausteine der Lehrveranstaltung sind anrechenbar für:

#### Baustein 1

• im BA Studium anrechenbar für **FOR: Technologien / Praxen (tex/dex)** (2 ECTS)

#### Baustein 2

• im BA Studium anrechenbar für **FOR: Künstl. Projektarbeit (tex/dex)** (2 ECTS)



## TEXTIL IM KUNSTKONTEXT I – BILDVORLESUNG

Barbara Graf

barbara.graf@uni-ak.ac.at

2020W

VU: 1 SemStd. LV-Nr. S02324

**Ersttermin: Donnerstag, 29. Oktober 2020: 13.45-15.15, Seminarraum 22 (VZA7, 3.Stock)**

(Der erste Vortrag der Vorlesung wird gleichzeitig auch als WERK\_LABOR\_WISSEN angeboten und so ist es auch möglich denselben am Dienstag 27. Oktober 13.45-15.15 zu besuchen).

**Danach donnerstags: 15.45 – 17.45 (bitte beachten andere Zeit und Ort als beim 29.Okt.!)**

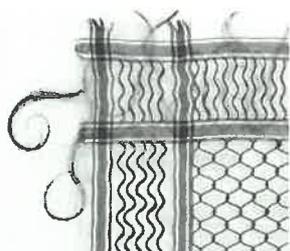
**Termine: 5. Nov. / 19. Nov. / 26. Nov. / 3. Dez. / 10. Dez. / 17. Dez. (bei Bedarf)**

**Ort: ist aktuell der base Angewandte zu entnehmen**

Beim letzten Treffen am 10.Dez. (bzw. 17.Dez.) werden die eigenen Beiträge vorgestellt.

Regelmäßige Teilnahme und Vorstellung/Abgabe eines kleinen Recherchebeitrages im Kontext der eigenen künstlerischen Arbeit.

### Anmeldungen online über die base Angewandte



Details aus: Mona Hatoum, Keffiyeh 1993-99  
aus: Al Manar-Institut du Monde Arabe, 1995



Eva Hesse im Atelier, ca. 1969  
The Estate of Eva Hesse / Hauser & Wirth, Zürich, London



Anna Maria Maiolino, Untitled 2005  
On line - drawing, MoMA 2010



Marcel Duchamp, Sixteen Miles of String 1942  
Philadelphia Museum of Art / Marcel Duchamp Archive

### Textil im Kunstkontext I – Bildvorlesung

**Themenschwerpunkte im Wintersemester: Wie ist Textil in die visuelle Kunst gekommen? und Textile Strukturbildungen vom Faden ausgehend: Sticken, Stricken/Häkeln, Teppiche/Tapisserien, Netze/Verspannungen, Haare/Haut**

Dass die unterschiedlichsten Materialien Teil der visuellen Kunst geworden sind, ist eine relativ neue Angelegenheit. So reflektiert die Vorlesung auch historische Positionen des 20. Jahrhunderts, die für nicht traditionelle Materialverwendungen verantwortlich sind. Material – in dieser Vorlesung mit Fokus Textil – wird über das Funktionelle hinaus als ästhetische Kategorie verstanden und mit zahlreichen Beispielen aus der jüngeren und aktuellen visuellen Kunst vorgestellt. Materialien werden nicht nur als formbildend gesehen, sondern auch in ihren Eigenarten und als Bedeutungsträger betrachtet.

Das Textile in der visuellen Kunst hat eine ungebrochene Hochkonjunktur. Die gegenwärtigen künstlerischen Produktionen wie auch zahlreiche Ausstellungen und Publikationen sind Beleg dafür – wo auch immer der Blick hinstreift: Textil! Worauf begründet sich dieses Phänomen? Sind textile Strukturbildungen und das Textile als Material und Idee inzwischen einfach zu einer Selbstverständlichkeit in der visuellen Kunst geworden - deshalb diese Präsenz? Oder gibt es spezifische Gründe der anhaltenden Aktualität? Eine modische Erscheinung? Ein materialimmanentes Potenzial? Ein Bedürfnis nach Sinnlichkeit durch taktile erfahrbare Materialitäten in einer virtuell geprägten Welt? Revival des Handwerks? Ideale Projektionsfläche von aktuellen Fragestellungen?

Dass Textil als selbstverständliches Medium in der bildenden Kunst auftritt, das war nicht immer so. Bis Anfang 20. Jahrhundert waren Formationen aus Stoff und Textilem Motive der Darstellung in Malerei und Skulptur oder wurden dem Kunsthandwerk, der angewandten Kunst beziehungsweise der Mode zugeordnet. Erst Schritt für Schritt entwickelte sich das Textile zu einem gleichberechtigten Medium neben oder mit anderen Medien der visuellen Kunst. Auch könnte die nicht mehr so strikte Trennung von bildender und angewandter Kunst - die überlappenden Ränder der Disziplinen – zum freien und selbstverständlichen Einsatz des textilen Mediums geführt haben. Anhand von Werken von Künstler\*innen, die hauptsächlich oder fallweise mit textilen Materialien oder Strukturbildungen arbeiten, stellt *Textil im Kunstkontext* in thematisch gegliederten Blocks eine Vielfalt von Ausdrucks- und Einsatzmöglichkeiten des textilen Mediums vor.

Die Vorlesung wird im Sommersemester 2021 mit neuen Themenschwerpunkten fortgesetzt (2020W und 2021S können aber auch unabhängig voneinander besucht werden).

Die Lehrveranstaltung ist anrechenbar für:

- |                                 |               |                                 |             |
|---------------------------------|---------------|---------------------------------|-------------|
| • im BA Studium anrechenbar für | FOR:          | Technologien / Praxen (tex/dex) | (1 ECTS)    |
| • im Diplomstudium " " für      | 1. Abschnitt: | Künstl. Projektarbeit (tex/dex) | (1 ECTS)    |
| • im Diplomstudium " " für      | 2. Abschnitt: | Künstl. Projektarbeit (tex/dex) | (0,62 ECTS) |

# KIMONO NÄHEN

## Meditation mit Nadel und Faden



**Ersttermin:**  
**Di, 3.11.2020, 10-13 Uhr**  
**im TEX Raum 309 / VZA7**  
**max. 12 TeilnehmerInnen**

John  
S  
lin



Boro  
cannot be  
made on  
purpose.  
it cannot  
be made to  
sell. It has  
to be made  
by accumulation  
and use - by using  
up old things

**Künstlerisches Seminar (SEK) Praxen – Textile Produktionsfelder**  
**Mag.art. Dr.phil. Karin Altmann**  
**2 SemStd., LV-Nr. S03048**

Ein japanischer Kimono („das Ding zum Anziehen“) unterscheidet sich erheblich von westlichen Schnittformen, welche den Körper nachbilden oder in bestimmte Formen einschreiben. Ein Kimono wird mit der Hand aus ganzen, geraden Stoffbahnen genäht und erst am Körper gefaltet und mit Bändern befestigt. In seiner minimalistischen Ästhetik verkörpert der Kimono grundlegende Prinzipien der japanischen Ethik und Ästhetik, wie etwa *wabi-sabi*, das Konzept der Wahrnehmung von Schönheit oder *mottainai*: „Verschwende nichts“ - Prinzipien, die für den Respekt vor der Einzigartigkeit der Dinge und der Unbeständigkeit allen Seins, aber auch für die Achtung vor dem Material und der Arbeit der Hände stehen. Diese Prinzipien spiegeln sich auch in Boro-Textilien wider. Das japanische Wort *boro* bedeutet "zusammengeflickt" und bezeichnet die einst in Indigoblau gefärbten Flickentextilien der japanischen Landbevölkerung. Besonders im Norden Japans waren Baumwollstoffe sehr kostspielig und der Oberschicht vorbehalten. Als abgetragene Lumpen gelangten sie in die Hände der bäuerlichen Bevölkerung, die daraus nicht nur Gebrauchstextilien, sondern auch eindrucksvolle Kleidung schuf. Nachdem sich Japan Mitte des 20. Jahrhunderts unter den Gesichtspunkten der Modernisierung und Urbanisierung rasant entwickelte, gerieten die Boro-Textilien weitgehend in Vergessenheit. Im Kontrast zum Lebensstil der heutigen Konsumgesellschaft sowie im Zusammenhang mit der Diskussion um *fast fashion* erscheinen sie heute aktueller denn je. In Zeiten der Schnelllebigkeit, Überproduktion und des Schwundes natürlicher Ressourcen gewinnt Re- und Upcycling-Mode erneut an Bedeutung. Upcycling nimmt altes Material in die Hand, erkennt ihr Potential, schöpft daraus Neues und transportiert darüberhinaus eine wichtige Botschaft gegen die Wegwerfgesellschaft unserer Zeit.

Ziel der Lehrveranstaltung ist es, einen persönlichen Kimono-Schnitt zu entwickeln und ein ungefüttertes Obergewand (*hitoe kosode*) in der traditionellen japanischen Handnähtechnik anzufertigen sowie zu einem selbständigen, forschenden Tun und einer eigenständigen Auseinandersetzung mit den verschiedenen Strängen japanischer Textiltradition zu finden. Dabei geht es auch um ein Weiterdenken, Neuinterpretieren und möglicherweise Distanzieren von festgeschriebenen Regeln und Konventionen.

**Persönliche Anmeldung per email: [karin.altmann@uni-ak.ac.at](mailto:karin.altmann@uni-ak.ac.at)**

Die Lehrveranstaltung ist anrechenbar für:  
Lehramt: Unterrichtsfach *tex/dex* (Bachelor): **FOR: Technologien / Praxen (tex/dex)** (2.00 ECTS)



# LIVING BLUE

## FROM THE BLUE OF NOTHINGNESS TO THE DEEP DIVINE SKY

**Indigo Workshop mit Aboubakar Fofana und Karin Altmann**

**Künstlerisches Seminar (SEK) Praxen – Färben mit Naturstoffen**  
2 SemStd., LV-Nr. S03050 + 1 SemStd.  
Max. 12 TeilnehmerInnen



**Workshop geblockt: 12.-16. Oktober 2020, jeweils 09:30 – 17:30 Uhr, FLUX 2**  
Durchgehende Anwesenheit und aktive Teilnahme an allen fünf Tagen erforderlich!

Aboubakar Fofana ist ein multidisziplinärer Künstler und Designer aus Mali und renommiert für seine jahrelangen Bemühungen, westafrikanische Textil- und Indigofärbetechniken zu bewahren und zu revitalisieren. Seine Materialien bezieht Fofana aus der Natur, seine künstlerische Praxis beschäftigt sich mit der Unbeständigkeit seiner Rohstoffe, mit den Zyklen der Natur sowie den Themen Geburt, Verfall und Veränderung.

Aboubakar Fofana ist im Wintersemester 2020/21 Artist-in-Residence an der Universität für angewandte Kunst Wien und Gastprofessor der Abteilung kkp.

Gemeinsam mit Karin Altmann bietet er einen intensiven Workshop, der sich auf das Färben mit natürlichem Indigo und das Ansetzen einer ökologischen Fructose-Indigo-Küpe konzentriert. In diesem Workshop werden nicht nur die chemischen Prozesse der Indigo-Küpenfärberei sowie die Prinzipien des Ansetzens und Erhalts einer Küpe erklärt, sondern auch das Färben verschiedener Indigotöne, Grundelemente der Reservetechnik (Nähen, Falten oder Abbinden von Mustern) und die adäquate Auswahl, Vorbereitung und Nachbehandlung von Stoffen vermittelt.

Ziel der Lehrveranstaltung ist der Erwerb künstlerischer und technischer Grundkenntnisse sowie die Entwicklung eines experimentellen Prozesses, der von einem lustvollen, materialzentrierten Tun und einer experimentellen Basis zu einer gestalterischen Praxis und einem eigenständigen künstlerischen Ausdruck führt. Nachdem sich die Studierenden mit den Prinzipien der Indigo-Küpenfärberei vertraut gemacht haben, werden sie mit Unterstützung von beiden Lehrenden an einem persönlichen Projekt arbeiten.

**Persönliche Anmeldung per email: [karin.altmann@uni-ak.ac.at](mailto:karin.altmann@uni-ak.ac.at)**

Die Lehrveranstaltung ist anrechenbar für:  
Lehramt: Unterrichtsfach tex/dex (Bachelor): **FOR: Technologien / Praxen (tex/dex) (2.00 ECTS)**



# BEYOND THE SKY AND EARTH

## INDIGO AND MINERAL MUD DYE

Färbeworkshop mit Aboubakar Fofana und Karin Altmann

**Künstlerisches Seminar (SEK) Praxen - Textildruck**  
2 SemStd., LV-Nr. S03049 + 1 SemStd.  
Max. 12 TeilnehmerInnen



**Workshop geblockt: 19.-23. Oktober 2020, jeweils 09:30 – 17:30 Uhr, FLUX 2**  
Durchgehende Anwesenheit und aktive Teilnahme an allen fünf Tagen erforderlich!

Aboubakar Fofana ist ein multidisziplinärer Künstler und Designer aus Mali und renommiert für seine jahrelangen Bemühungen, westafrikanische Textil- und Indigofärbetechniken zu bewahren und zu revitalisieren. Seine Materialien bezieht Fofana aus der Natur, seine künstlerische Praxis beschäftigt sich mit der Unbeständigkeit seiner Rohstoffe, mit den Zyklen der Natur sowie den Themen Geburt, Verfall und Veränderung.

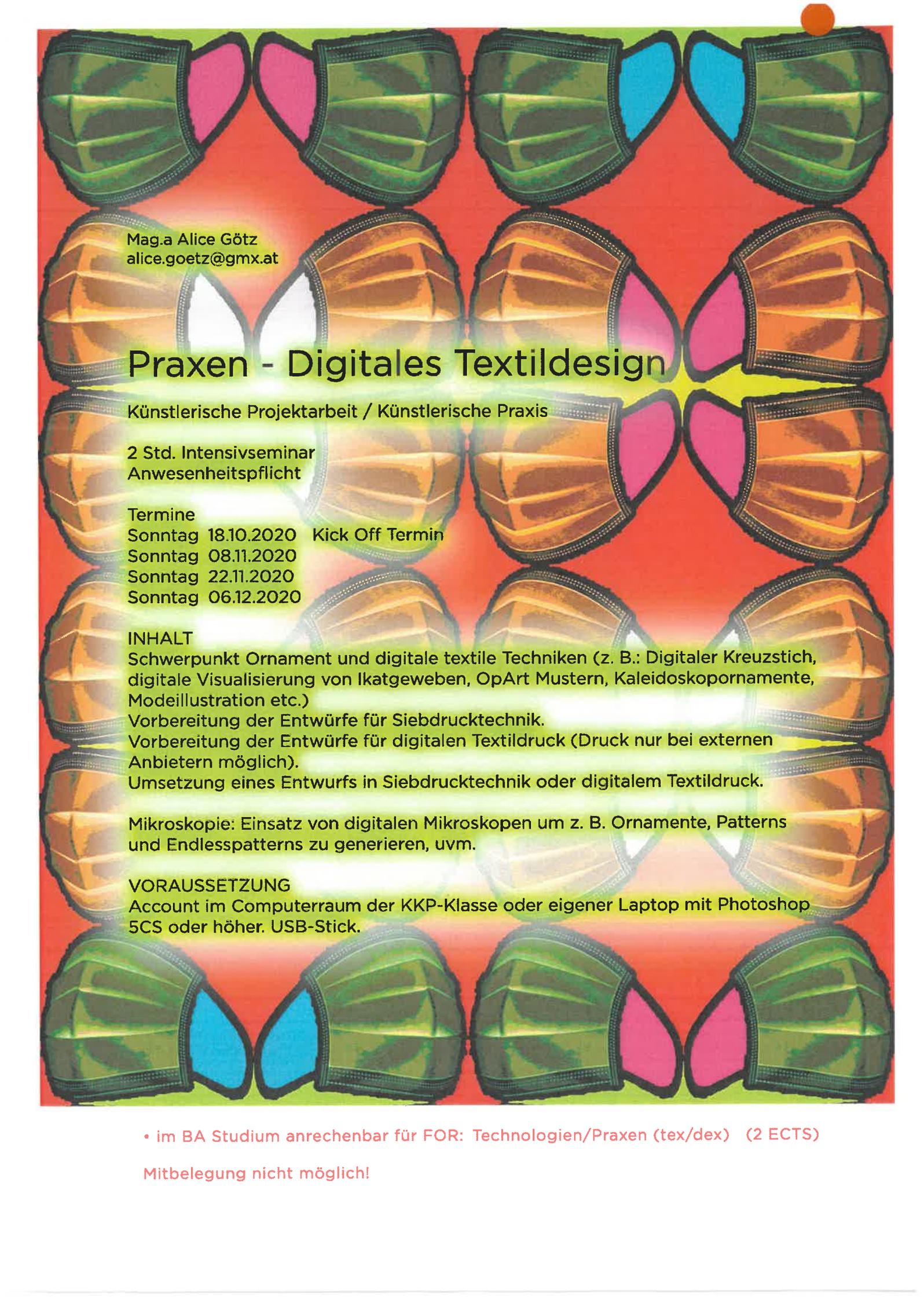
Aboubakar Fofana ist im Wintersemester 2020/21 Artist-in-Residence an der Universität für angewandte Kunst Wien und Gastprofessor der Abteilung kkp. Neben seiner Leidenschaft für Indigo beschäftigt sich Aboubakar Fofana seit vielen Jahren mit der aus Mali stammenden Tradition des Färbens mit Mineralschlamm, bei der durch die Verwendung von eisenreichem Schlamm und pflanzlichem Tannin Oberflächendesigns erzeugt werden.

Gemeinsam mit Karin Altmann bietet er einen intensiven Workshop, der sich auf das Färben mit natürlichem Indigo und das Malen mit Mineralschlamm konzentriert. In diesem Workshop werden nicht nur die chemischen Prozesse der Indigo-Küpenfärberei und die Verwendung von Schlamm und Tannin-Beize erklärt, sondern auch Nähetechniken und die adäquate Auswahl, Vorbereitung und Nachbehandlung von Stoffen vermittelt.

Ziel der Lehrveranstaltung ist der Erwerb künstlerischer und technischer Grundkenntnisse sowie die Entwicklung eines experimentellen Prozesses, der von einem lustvollen, materialzentrierten Tun und einer experimentellen Basis zu einer gestalterischen Praxis und einem eigenständigen künstlerischen Ausdruck führt. Nachdem sich die Studierenden mit den Prinzipien der Indigo-Küpenfärberei und Schlamm-Malerei vertraut gemacht haben, werden sie mit Unterstützung von beiden Lehrenden an einem persönlichen Projekt arbeiten.

**Persönliche Anmeldung per email: [karin.altmann@uni-ak.ac.at](mailto:karin.altmann@uni-ak.ac.at)**

Die Lehrveranstaltung ist anrechenbar für:  
Lehramt: Unterrichtsfach tex/dex (Bachelor): **FOR: Technologien / Praxen (tex/dex) (2.00 ECTS)**



Mag.a Alice Götz  
alice.goetz@gmx.at

## Praxen - Digitales Textildesign

Künstlerische Projektarbeit / Künstlerische Praxis

2 Std. Intensivseminar  
Anwesenheitspflicht

Termine

Sonntag 18.10.2020 Kick Off Termin

Sonntag 08.11.2020

Sonntag 22.11.2020

Sonntag 06.12.2020

INHALT

Schwerpunkt Ornament und digitale textile Techniken (z. B.: Digitaler Kreuzstich, digitale Visualisierung von Ikatgeweben, OpArt Mustern, Kaleidoskopornamente, Modeillustration etc.)

Vorbereitung der Entwürfe für Siebdrucktechnik.

Vorbereitung der Entwürfe für digitalen Textildruck (Druck nur bei externen Anbietern möglich).

Umsetzung eines Entwurfs in Siebdrucktechnik oder digitalem Textildruck.

Mikroskopie: Einsatz von digitalen Mikroskopen um z. B. Ornamente, Patterns und Endlesspatterns zu generieren, uvm.

VORAUSSETZUNG

Account im Computerraum der KKP-Klasse oder eigener Laptop mit Photoshop 5CS oder höher. USB-Stick.

• im BA Studium anrechenbar für FOR: Technologien/Praxen (tex/dex) (2 ECTS)

Mitbelegung nicht möglich!



**Schnittstudio – Schwerpunkt FASHION meets MUSIC , STYLE , SOUND and SUBVERSION**

**INGRID PRETTENTHALER 2 Praxen+2 Künstlerische Projektarbeit**

Ersttermin 13.10.2020, 9:30 **LV dienstags**: 9:30-12:30 Studio Schneiderei, VZ7 Raum 308

Anmeldungen bis 13.10.2020 09:30 online an [edu@ingridvien.com](mailto:edu@ingridvien.com)

**FASHION meets MUSIC , STYLE , SOUND and SUBVERSION**

Vor allem Musiker, Designer und Künstler beziehen sich in ihren Arbeiten auf Subkulturen. Was genau sind Subkulturen und gibt es die überhaupt?

Was sind die Elemente von Subkultur, was macht sie aus? Beim Versuch eine Übersicht oder einen Querschnitt über diverse Subkulturen im Speziellen deren Verbindung zwischen Mode und Musik zu erstellen wird schnell klar, dass dies ein komplexes Geflecht von gegenseitiger Beeinflussung darstellt, in der sich unterschiedliche Kreisläufe von mainstream, Konsum, Musikgenres, politischen Bewegungen und Modetrends gegenseitig beeinflusst.

Vintage, retro, old school, throwback, nostalgia, mori girl, harajuku style, was macht ihre Eigentümlichkeiten aus, wer waren ihre formalen Vorbilder?

Den Look den ein/e Künstler/in oder eine Band projiziert ist oft bezeichnend für ein ganzes Musikgenre. Wir beleuchten eine oft junge, kreative und unterdrückte Gesellschaftsgruppe die Stil verwendeten um buchstäblich für ihre Rechte zu kämpfen aber auch Glamrock und deren Einflüsse auf die Popkultur. Ziel dieser Lehrveranstaltung ist es diverse Subkulturen und deren Musikplaylist gemeinsam kennen zu lernen, zu analysieren und daraus eine gestalterische Arbeit zu entwickeln die diese Auseinandersetzung in Form von Kleidung, Design oder Styling widerspiegelt.

Dies kann ein Accessoire ein Kleidungsstück oder eine Serie von adaptieren Vintageteilen sein die so eine neue Aussagekraft erlangen. Das Entwickeln von Schnitten in Form von Drapieren an der Puppe wird die bevorzugte Schnittentwicklungsmethode sein. Weiters geht es darum Klassische VERARBEITUNGSTECHNIKEN der Schneiderei und deren INTERPRETATIONSMÖGLICHKEITEN zu erlernen und umzusetzen.

**Zusatzangebot für alle Studierenden des Fachs TEX:**

OFFENE WERKSTATT zum Kennenlernen der Geräte in der Schneiderei

Ab 3. Nov. 2020 dienstags 12:30 -13:30 keine Anmeldung notwendig.



David Byrne. Stop making sense  
Photo:High Brown



rechts Source: JNCO Jeans

Die Lehrveranstaltung ist anrechenbar für:  
• im BA Studium “ für **FOR:**

**Technologien / Praxen (tex) (2 ECTS)**

Die Lehrveranstaltung ist anrechenbar für:  
• im BA Studium “ für **FOR:**

**Künstlerische Projektarbeit (tex) (2 ECTS)**



## DAS TECHNISCHE KLEID – Schwerpunkt FUNCTIONAL CLOTHING

INGRID PRETTENTHALER 2 Technologien/Praxen+2 Künstlerische Projektarbeit

Ersttermin 12.10.2020 LV montags: 9:30-12:30 Studio Schneiderei, Raum 308

Anmeldungen bis 12.10.2020 9:30 online an [edu@ingridvien.com](mailto:edu@ingridvien.com)

Wodurch unterscheidet sich funktionales Kleidungsdesign vom Design alltäglicher Kleidung?

Passform bezieht sich normalerweise auf das Aussehen und den Komfort eines Kleidungsstücks, dies allein reicht jedoch für funktionelle Kleidungsstücke nicht aus. Was sind die Anforderungen an ein funktionales Kleidungsstück ob Raumfahrtsanzug, Tauchbekleidung, Sportbekleidung oder Bekleidung für medizinische Probleme, welche Faktoren sind im Entwurfsprozess zu berücksichtigen?

**Das Kleidungsstück selbst muss neu definiert werden.** Die Erwartung an ein Kleidungsstück für das betagte Alter oder für temporäre Phasen einer akuten Behinderung – zB. nach einer Operation, einem Unfall etc. unterscheidet sich stark vom Gebrauch bei Gesunden oder Jüngeren, soll aber an Attraktivität nicht zurückstehen.

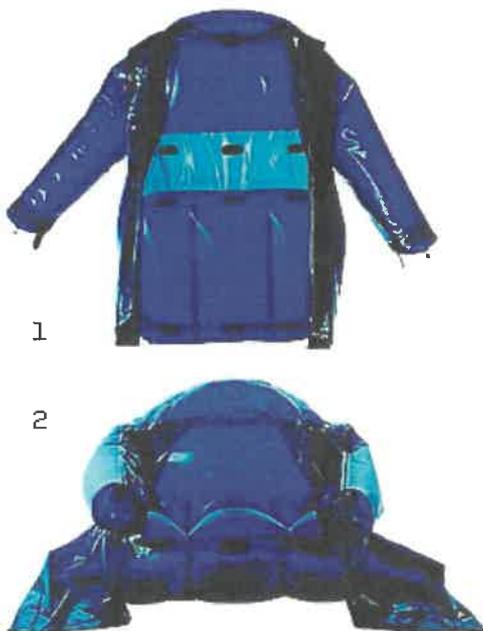
Für die Designausbildung im Klassenzimmer ist die Entwicklung der „Prozess“ - Orientierung auf lange Sicht wichtiger ist als eine „Produkt“ - Orientierung, so werden unterschiedlichste Prototypen und Detailstudien erprobt und entwickelt.

Es werden die verschiedenen Phasen des Entwurfsprozesses für das Design funktionaler Bekleidung diskutiert, experimentiert und umgesetzt.

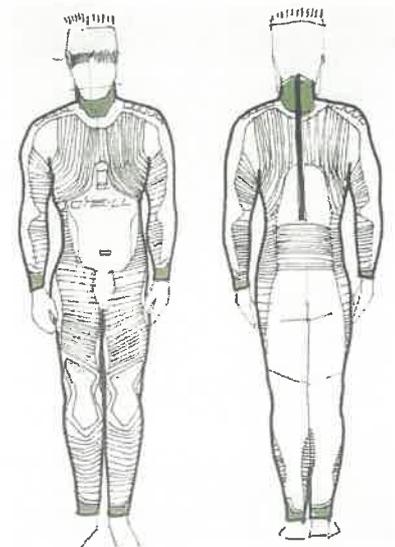
### Zusatzangebot für alle Studierenden des Fachs TEX:

OFFENE WERKSTATT zum Kennenlernen der Geräte in der Schneiderei

Ab 3. Nov. 2020 dienstags 12:30 -13:30 keine Anmeldung notwendig.



CPCOMPANY INFLATABLES  
ARMCHAIR JACKET 2001



O'Neill Animal-Neoprenanzug Patentzeichnung

Die Lehrveranstaltung ist anrechenbar für:

• im BA Studium "	für	<b>FOR:</b>	<b>Technologien / Praxen (tex)</b>	<b>(2 ECTS)</b>
-------------------	-----	-------------	------------------------------------	-----------------

Die Lehrveranstaltung ist anrechenbar für:

• im BA Studium "	für	<b>FOR:</b>	<b>Künstlerische Projektarbeit (tex)</b>	<b>(2 ECTS)</b>
-------------------	-----	-------------	------------------------------------------	-----------------



## Instrument Körper - die Rolle des Körpers in der Arbeitspraxis

Mag. art Katharina Heinrich      Sem.Std. 2

Erstbesprechung: 14.10.2020, 17.30, VZA7, SR 26

Anmeldung: [katharina.heinrich@chello.at](mailto:katharina.heinrich@chello.at), Teilnehmer max. 8



Amelie Schlemmer, *Aufeinandertreffen*

Laura Zepf, *Kommunikationsmittel*

Das Seminar basiert auf einer Methodik der Reflexion, der Erkenntnis und deren Übersetzung in das Medium Kunst. Im wechselseitigen Dialog treiben sie Inspiration und Kunstproduktion voran. In diesem Semester legen wir besondere Aufmerksamkeit auf den Körper in Relation zum individuellen Arbeitsprozess und die daraus generierenden spezifischen Fragen. Welche Rolle spielt der Körper in der Arbeitspraxis? Wie nehmen wir ihn wahr? Wie kann er gezielt eingesetzt werden? Es geht um ein Sensibilisieren für die Potenziale des Körpers und deren Anwendung in Kunst und Alltag. Dabei verstehen wir Körper als Instrument der differenzierten Wahrnehmung, als Sprachmittel, als Erinnerungsträger, als Projektionsfläche, als Medium der Übersetzung uvm. Ziel ist das Kennenlernen und Weiterentwickeln des individuellen künstlerischen Potenzials, darauf aufbauend das Aneignen einer eigenständigen Arbeitspraxis und das Erweitern des Möglichkeitshorizonts. Das bedeutet eine kritische Auseinandersetzung mit Methoden, Materialien, Formen, Inhalten und Strukturen, ein Offensein für Unbekanntes, ein experimenteller Zugang zu allen zeitgenössischen Medien. Wir verstehen Kunst als offenen Prozess, der Selbstreflexion und Wachheit für brennende Fragen der Gegenwart impliziert und mit kreativen Mitteln am gesellschaftspolitischen Diskurs partizipiert.

**Hinweis:** alle Studierenden der Universität für angewandte Kunst können die LV besuchen !

**Prüfungsmodalitäten:** Anwesenheit, kontinuierliches künstlerisches Arbeiten, digitale Dokumentation

**Ort/Termine:** Das Seminar findet mittwochs 17.30 – 19.00 (fallweise -20.30), VZA 7, SR 26, Erdgeschoß, statt. Termine (Gruppen-, Einzelgespräche) werden bei der Erstbesprechung festgelegt.

### S03063

Die Lehrveranstaltung ist anrechenbar für:

- im BA Studium
- im BA Studium

für      **FOR:**  
für      **FOR:**

**Technologien / Praxen (tex)**  
**Projektarbeiten (tex)**

(2 ECTS)  
(2 ECTS)

# Künstlerische Projektarbeit: DINGE FÜRS SPIELEN (2Wstd)

## Praxen: abNÄHEN - verSTÜRZEN - umSTÜLPEN (2Wstd)

Mag.a HS Prof. Wilbirg Reiter-Heinisch

jeden Dienstag ab 14:00 bis 17:30 im Kunststofflabor (309)  
1.Termin am 13.Oktober um 14:00 im Kunststofflabor (309)  
Anmeldemodus per mail: [wilbirg.reiter-heinisch@uni-ak.ac.at](mailto:wilbirg.reiter-heinisch@uni-ak.ac.at)

Die LV ist konzipiert **Unterstützung** und **Praxis** für das Nähen mit der Nähmaschine und dessen kontextuellen Inhalten anzubieten. Grundlagen des Hand- und Maschin Nähens sowie **Nahtformen** sind ebenso ein Thema wie die Funktionen und Eigenschaften der verwendeten **Materialien** und **Werkzeuge**.

Ziel ist es, **kugelförmige Objekte zum Spielen** (werfen, schleudern, schlagen, fangen...) herzustellen und lustvolle Handlungen und Kontexte dafür zu entwickeln.

Welche Voraussetzungen ermöglichen ein **lustvolles Spiel**?  
Welche **Spielobjekte** haben hohen **Aufforderungscharakter**?

Football, Beanbag, Jonglierball, Würfelball, Indiaca, Cross Country Bag etc. werden dabei nicht nur in ihrer Schnittform analysiert, adaptiert und weiterentwickelt, sondern auch in ihren **sozialen, inhaltlichen und historischen Bezügen** untersucht.

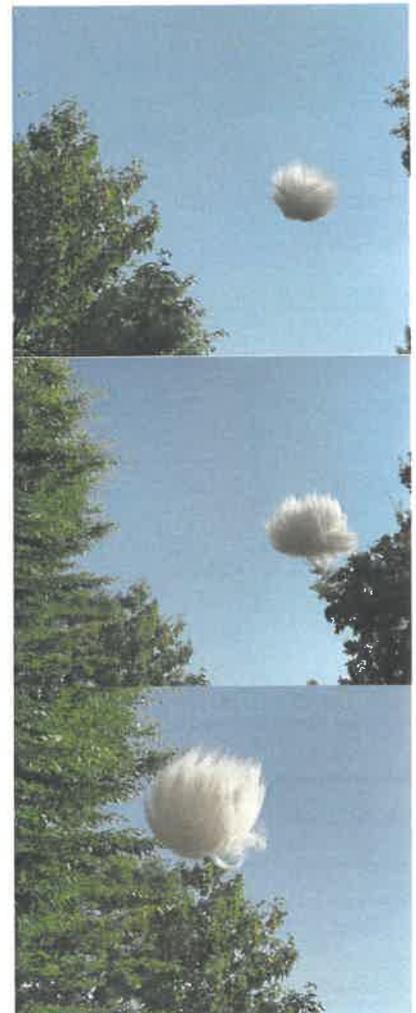
Das kreative Potential der Verarbeitungstechniken wie z.B. das Auftrennen und Auflösen der Nähte, der Materialränder oder die Anwendung unterschiedlicher Nahtformen wie der Ledernaht dienen dazu, neue Verbindungstechniken auszuprobieren und auf ihre Gestaltung, aber auch Funktion hin zu untersuchen.

**Das Wenden - Umschlagen - Umkrempeln - auf den Kopf Stellen - auf die andere Seite Drehen** ist dabei sowohl textilpraktische Handlung als auch Impuls für Recherche und Auseinandersetzung mit künstlerischen Positionen.

Die **emotionale Anmutung** des Spielobjektes steht im Fokus von Präsentation, Diskussion und Feedback.

Voraussetzungen für die Beurteilung sind die entwickelten Spielobjekte, deren Handlungsanweisung oder Spielanleitung (künstlerische Projektarbeit) und Material-, Verarbeitungs- und Schnittproben (Praxen) sowie deren Präsentation.

Fotos: W.Reiter - Heinisch „Haarball“





# PlastiX4kids

Im Spannungsbogen von Nachhaltigkeit und Notwendigkeit

Dr. Anna Margarita Zellinger

Praxen - Kunststoffe/Membrane

Vorlesung und Übungen (VU), 2.0 ECTS, 2.0 SemStd., LV-Nr. S03080

Wintersemester: Einführung

Ersttermin gemeinsam DI PMichael Schultes und Dr. Anna Margarita Zellinger:

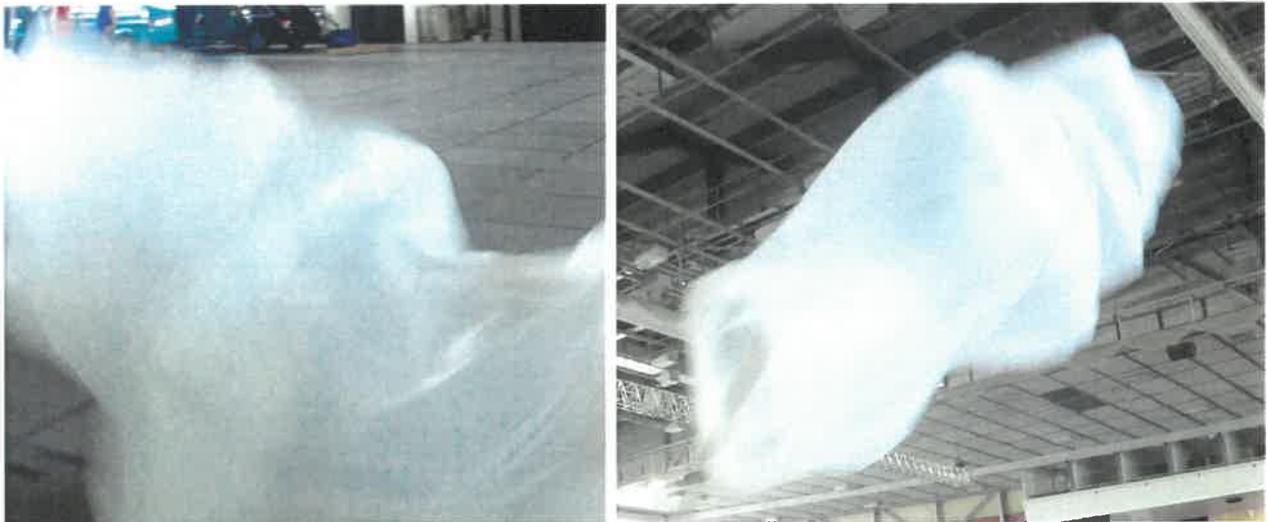
13. Oktober 2020, 11:00–13:00, Klassenraum Textil, KICK-OFF, Information und Organisatorisches zum Seminar, die Termine der LV werden gemeinsam festgelegt.

Anmeldungen:

BASE

Oder A. Zellinger: a.zellinger@gmx.at

Bis 23. Oktober 2020, 00:00



Für den Puppen- und Figurenspieler Christoph Bochdansky und dessen performative Darstellung von Antoine de Saint-Exupéry's „Der Kleine Prinz“ anlässlich der Linzer Klangwolke 2019 hat P.Michael Schultes die himmelbildenden Wolken hergestellt. Natürlich aus Plastik. Oder Kunststoff. Oder Polymeren. Je nach Blickwinkel...

PMichael Schultes stellt dankenswerterweise seinen umfassenden Erfahrungsschatz erneut dem Seminar zu Verfügung.

Das Seminar bietet eine Plattform zur kritischen Diskussion der Vor- und Nachteile von Kunststoffen und Biokunststoffen, Einblicke in die Zusammenhänge der Herstellung von Kunststoffen, ihre Erkennungsmerkmale werden herausgearbeitet und in Form von kleinen Paketen auch für den Schulunterricht nachvollziehbar dokumentiert Ein besonderes Augenmerk wird auf die Merkmale der Nachhaltigkeit von Plastik gelegt und unsere Wegwerfgesellschaft auf Grund des Abfalls analysiert. Es werden externe Experten aus dem Bereich Kunst und Kunststoff eingeladen sowie Exkursionen zu Produktionsstätten organisiert. Die Inhalte (Exkursionen, Besuche von Künstlern) werden an eventuelle Einschränkungen des Lehrbetriebes angepasst.

Für das Sommersemester ist die künstlerische Umsetzung – Kunst aus Plastikabfall - geplant.

Prüfungsmodalitäten

Regelmäßige Anwesenheit und aktive Teilnahme, Führung eines Projektheftes, Präsentation der Arbeitsergebnisse am Semesterende (im Rahmen der TEX-Präsentationen) und Dokumentation (Abgabe in digitaler Form).

Die Lehrveranstaltung ist anrechenbar für:

\* im BA Studium

für

FOR

Technologien/Praxen (tex/dex)

(2 ECTS)



# VIDEO & EXPERIMENTALFILM - EINFÜHRUNG

mag art georg sturmelechner

winsem 2020/21, 2 ects, für leute der studieneingangsphase



*„unsere kneipen und großstadtstraßen, unsere büros und möblierten zimmer, unsere bahnhöfe und fabriken schienen uns hoffnungslos einzuschließen. da kam der film und hat diese kerkerwelt mit dem dynamit der zehntelsekunden gesprengt, sodass wir nun zwischen ihren weitverstreuten trümmern gelassen abenteuerliche reisen unternehmen.“*

walter benjamin, das kunstwerk im zeitalter seiner technischen reproduzierbarkeit – drei studien zur kunstsoziologie, editon suhrkamp, 34. auflage, 2015, s. 35 f.

wir werden uns - mit einem fokus auf experimentelle, abnorme und subversive (kurz)filme - durch die noch junge filmgeschichte wälzen und versuchen, die unterschiedlichen herangehensweisen, motivationen, technischen herausforderungen, den gesellschaftspolitischen kontext etc. zu durchleuchten. erfahrbar wird eine fülle von verrücktheiten, die in allen und für alle (künstlerischen) lebenshorizonte inspirierend sein kann.

wir werden nicht mit geschichten berieselt, sondern herausgefordert werden. unser innerstes empfinden für licht, farbe und kontrast wird zerrüttet und gleichzeitig durch ein sehr diverses und komplexes verständnis von ästhetik erhellt. die ungeahnten möglichkeiten des narrativ-influencing im filmischen wird uns fortan an allem zweifeln lassen. doch die inhalte machen, dass uns nichts mehr erschüttern kann.

teil der einföhrung soll zudem auch ein technischer und schaffensstruktureller einblick sein. anhand diverser verfahrensübungen eignen wir uns grundwissen gewisser - die produktion von (experimental)filmen tangierender - bereiche an. exkursionen sind geplant.

ich teile mein archiv mit euch, bringt bitte ein trägermedium mit möglichst viel speicherkapazität.

termine:	mi 14. oktober 2020	jeweils 13 – 17 uhr
	mi 21. oktober 2020	vzas 7
	mi 28. oktober 2020	raum 328/330
	mi 04. november 2020	ohne voranmeldung
	mi 11. november 2020	
	mi 18. november 2020	

Die Lehrveranstaltung ist anrechenbar für:

• im BA Studium anrechenbar für

GO oder FOR:

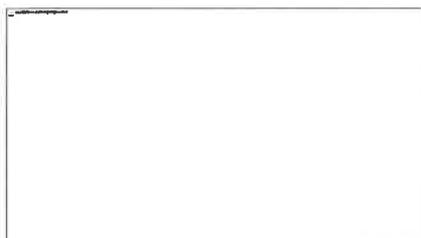
Technologien / Praxen (kkp/dex/tex)

(2 ECTS)



# VIDEO & EXPERIMENTALFILM - KÜNSTLERISCHE PROJEKTARBEIT

mag art georg sturmlechner  
winsem2020/21, 3 ects



towards other cinemas - series of screenings, laura mulvey, 1970



maya deren beim umspulen, um 1950



hier malt norman McLaren direkt auf zelluloid, 1944

*„ ... dass der schlechte inhalt, auf den sie [die hollywood-filme] sich beschränken, etwas gelten kann, liegt an dem demütigenden glauben, die menschen seien dazu geboren, gegängelt, ermahnt, abhängig gehalten, befehligt und gezwungen zu werden. die menschen seien unfähig selbstbestimmt zu handeln und ihre eigenen filme zu erschaffen. “*

BLF - manifesto 1.7, bicycle liberation front, bahoe books, wien 2014, s. 61

- ohne das 'warum' kein 'was', ohne das 'was' kein 'wie'? fragen zum verhältnis von form und inhalt.
- inspiration; wie wird ein gedanke zu einer verwertbaren filmischen idee?
- das script als profane essenz/unabdingbare stütze/zwingendes hindernis?
- wie funktionieren kameras, wie deren verwendung?
- wie setze ich licht, wie in welchem setting?
- der ton; ein eigenständiges medium!
- postprodukt, ein universum an betätigungshorizonten; wie, was, wofür?
- wozu analoge bildproduktion? fragen zu prozesshafter greifbarkeit, haptik und bildästhetik.
- copyright und datenschutz; vom diebstahl zur neu-kontextualisierung von bildern/geschichten/ideen?
- didaktik und narration; was hat es mit der dialektik zwischen produktion und rezeption, zwischen intention und interpretation auf sich?
- das vermeintlich emazipatorische wesen des films; welche subversiven und revolutionären momente/strukturelemente lassen sich entdecken?
- kultur, gesellschaftliche werte, geschlechterverhältnisse, politische beherrschungsmuster; fragen zur produktion/reproduktion von normierenden/normierten vorstellungen und werten.
- veröffentlichung, vermarktung, präsentation; welche kanäle wie anstreben?
- postmoderne medienproduktion; was bergen die entwicklungen der gegenwart und der zukunft?

diese und weitere fragestellungen werden kritisch anhand eurer eigenen/unsere gemeinsamen projekte erfahrbar gemacht. wie genau, konstituiert sich im einvernehmen und im zuge unseres schaffens.

ein usb-stick ist von nöten, teilhabe am 'open-beamer' screening (semesterende) obligat.

termine:	mi 25. november 2020	jeweils 13 -18 uhr
	mi 02. dezember 2020	vzas 7
	mi 09. dezember 2020	raum 328/330
	mi 16. dezember 2020	ohne voranmeldung
	mi 06. jänner 2021	
	mi 13. jänner 2021	
	mi 20. jänner 2021	



# Praxen: Analoge und digitale Schnittstellen I

Ulrich Kühn Vorlesung und Übungen (VU), 4.0 SemStd., LV-Nr. S02386

## Beschreibung

Praxistest versteht sich als freie, experimentelle Studiosituation, welche – fokussiert auf auditive/visuelle künstlerische Produktion – StudentInnen eine Anlaufstelle für ihre Projekte bietet.

Spielerische Auseinandersetzung mit Klang-, Video- und Medienkunst, Elektronik-Grundlagen abseits des Winkler-Bausatzes, das Aus- und Einbrechen aus und in digitale Systeme/physical computing. Im Gegensatz zu einer klassischen Werkstatt mit ihren auf eine konkrete Produktion gerichteten Gerätschaften, gleicht dagegen das Studio einem experimentellen Baukasten mit analogen und digitalen Modulen. Als Prototyp mit skizzenhaftem Charakter funktioniert es als betreute Kompetenzstelle und technisch fundierter Erfahrungsraum für die Konzeption von Kompositionen innerhalb des Koordinatenfelds von Kunst und Designs.

Einer Ohnmacht durch eine ständig zunehmende Technisierung des Alltags muss durch gezielte Aufklärung begegnet werden. Innerhalb von 30 Jahren ist die Rechenleistung eines raumfüllenden “Supercomputers” in Form von “Smartphones” in unsere Hosentaschen gewandert. Auch der billigste dieser “Hosentaschencomputer“ ist heute in der Lage, Mittel für Video-, Musik-, Bild-, Text- und Softwareproduktion und Distribution zu sein. Technik als Spielzeug und dem Spaß am Feedback!

## Prüfungsmodalitäten

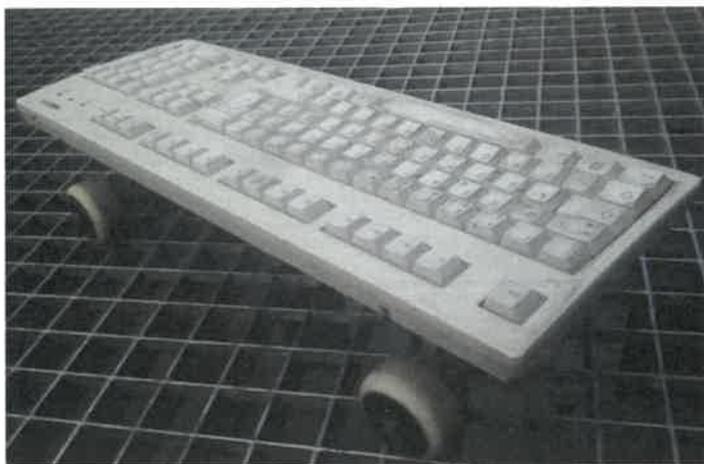
Anwesenheit und Dokumentation der eigenen Arbeiten

## Anmerkungen

im studio praxisest, vza7 raum 322, anmeldung beim ersten termin am 10.10.2018

## Zeit

immer mittwochs ab 11h



oto: uli kühn und till weinhof, cc3.0

Die Lehrveranstaltung ist anrechenbar für:  
• im BA Studium anrechenbar für

FOR: Technologien / Praxen (kkp/tex)

(4 ECTS)



# Praxen: Einführung in den 3D Druck I

Ulrich Kühn Vorlesung und Übungen (VU), 3.0 ECTS, 3.0 SemStd., LV-Nr. S02388

## Beschreibung

eine praxisorientierte Lehrveranstaltung, die studentInnen das Gestalten und Verstehen dreidimensionaler Objekte am Computer und ihre Übersetzung in die reale Umgebung näherbringt. Es werden Möglichkeiten diskutiert, eigene Entwürfe geplant, am Computer modelliert, gedruckt und dokumentiert. Es wird mit freier Software, 3D-Druckern und einem (Vinyl)Cutter gearbeitet.

... eine Einführung in den 3D-Workflow also

## Prüfungsmodalitäten

Anwesenheit, Selbststudium und Dokumentation der eigenen Arbeiten

## Anmerkungen

Für absolute Neueinsteiger geeignet. Ein eigener Laptop (ab OSX 10.11, Win8 oder 10, Linux z.B. Ubuntu 16+), ist Voraussetzung und mitzunehmen! Die LV findet im Studio Praxistest vza7 Raum 322 statt.

Anmeldung per Mail an [uli@praxistest.cc](mailto:uli@praxistest.cc) sowie zusätzlich Anwesenheit beim Ersttermin

## Zeit

Immer dienstags 11-13h

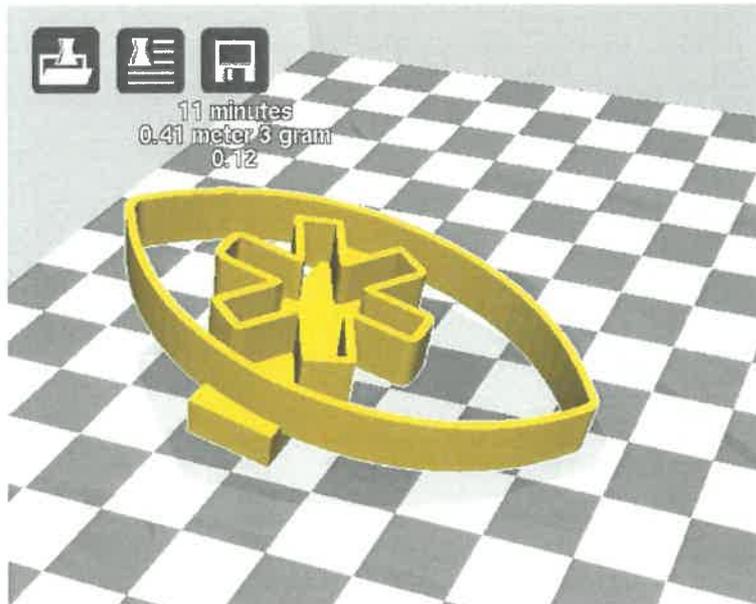


Foto: Oldschool DAE Cookie Cutter, Uli Kühn CC3.0

Die Lehrveranstaltung ist anrechenbar für:

• im BA Studium anrechenbar für

GO oder FOR:

Technologien / Praxen (kkp/tex)

(3 ECTS)



Praxen / Einführung - Visuelle Kultur (VU)

Markus Hanzer / 2.0 ECTS, 2.0 SemStd

Ersttermin Montag 19.10.2020 - 13:45 bis 18:00

## Thema – **Form follows Media follows Society follows Form**

Wir untersuchen den Zusammenhang zwischen technischen, inhaltlichen, formalen und gesellschaftlichen Entwicklungen. In aktuellen Diskursen erscheint heute oft technologischer »Fortschritt« als Taktgeber. Wie Technologien genutzt werden, läge jedoch nicht in der Verantwortung jener, die diese entwickeln. Wer definiert jedoch in die Form jener Handlungsräume, die unser Leben bestimmen? Welche Rolle spielen Informationsflüsse und deren wahrnehmbare konkrete Form? Beschränkt sich Gestaltung zunehmend auf die Entwicklung von Services? Wer entwirft jene Bilder, die unsere Vorstellungswelten prägen? Welche Gestaltungsspielräume lassen sich nutzen, um ein selbstbestimmtes Leben führen zu können?

### Prüfungsmodalitäten

Sie erarbeiten, anhand eines konkreten Beispiels, ein Darstellung gegenseitiger Abhängigkeiten zwischen Form/Medien/Gesellschaft. Die Form der Präsentation kann frei gewählt werden. Die Ergebnisse der individuellen Arbeit werden am 25. Jänner 2021 im Rahmen des Unterrichts von den Studierenden vorgestellt.

19.10.2020 - 13:45 bis 18:00 | Seminarraum 26

09.11.2020 - 13:45 bis 18:00 | Seminarraum 26

23.11.2020 - 13:45 bis 18:00 | Seminarraum 26

07.12.2020 - 13:45 bis 18:00 | Seminarraum 26

21.12.2020 - 13:45 bis 18:00 | Seminarraum 26

11.01.2021 - 13:45 bis 18:00 | Seminarraum 26

25.01.2021 - 13:45 bis 18:00 | Seminarraum 26 (Prüfung)

Anmeldemodus: Mail an [markus@hanzer.at](mailto:markus@hanzer.at) mit Name, Matrikelnummer & Studienrichtung, Maximal 15 Teilnehmerinnen & Teilnehmer

Die Lehrveranstaltung ist anrechenbar für:

• im BA Studium anrechenbar für

GO oder FOR:

Technologien / Praxen (kkp/dex/tex)

(2 ECTS)

# Projektseminar / Forschung TEX / DEX

In diesem Seminar werden die in den Lehrveranstaltungen der jeweiligen Betreuer\_innen entstehenden BA- Arbeiten betreut.  
Voraussetzung ist die Teilnahme an den angebotenen Lehrveranstaltungen der Betreuer\_innen.

- Ute Neuber
- Adelheid Call
- Barbara Graf
- Manuel Wandl
- Walter Lunzer

Mehr Informationen findet Ihr auf der BASE.



**HÜLLEN**  
**Barbara Graf**  
barbara.graf@uni-ak.ac.at

**W2020**  
**SEK: 2 x 2 SemStd.**



© Barbara Graf, Röhrenkleid – Anatomisches Gewand IX mit Tasche, 1999

**Ersttermin: Mittwoch 14. Oktober 2020**  
**VZA7, 2. OG, DKT2, wöchentlich mittwochs, 13.30-17.00**  
*allfälliger Ortswechsel wird nach der Anmeldung bekannt gegeben,  
bzw laufend auf der base aktualisiert*  
**(gemeinsame Ausstellungsbesuche nach Absprache und Möglichkeit)**

max.10 Teilnehmer\*innen  
**Anmeldungen online über die base Angewandte**

Kombination/Verschränkung der Seminare:  
*Künstlerische Projektarbeit – Künstlerisches Medium: Textil, LV-Nr. S03066*  
*und Praxen – Künstlerisches Medium: Textil, LV-Nr. S03065*

### **HÜLLEN Ein-, Ver-, Um-, Enthüllen**

Etymologisch bedeutet Hülle (mhd. *hüllen*, ahd. *hullan*) Umhüllung, Mantel, aber auch Kopftuch. Der germanische Begriff *hel*, bedeutet verbergen, hehlen. Nimmt die Hülle historisch ihren Ausgang vom Gewand oder von Teilen der Kleidung, so wird später unter Hülle ganz allgemein eine Formation verstanden, die aus der Fläche entsteht und einen Raum umfasst. Dieser kann vollständig oder partiell mit Materiellem gefüllt sein oder auch gasförmige Materie wie Luft umfassen. Die Hülle kann den menschlichen Körper, geometrische Körper oder andere Objekte kleiden. Auch Gebäudehüllen umfassen ein Inneres und trennen so von der äußeren Umgebung. Es gibt kaum ein Ding, das nicht schon einmal in einer Hülle war oder in eine Hülle kommen wird. Hüllen können solid, massiv, flexibel, anpassungsfähig, elastisch oder auch ephemere sein. Flexible Hüllen erlangen ihre räumliche Ausdehnung etwa durch skelettartige Stützkonstruktionen oder durch den innewohnenden Körper. Eine Hülle wird meist auch noch als solche bezeichnet, wenn der zu umhüllende Körper abwesend ist.

Die Redewendung „Hülle und Fülle“ bedeutete das fürs Leben Nötige (Kleidung und gefüllter Magen) zu haben. Erst ab dem 17. Jh. wird darunter Überfluss verstanden. Wie verhält sich nun die Hülle zu ihrer Fülle? Wirkt die Hülle auf ihren Körper ein oder umgekehrt? Ist der Inhalt der Hülle ein Körper, den es zu verbergen oder zu schützen gilt? Oder wird durch die Hülle etwas vorgetäuscht? Kann eine Hülle auch transparent oder durchlässig sein? Wie durchgängig geschlossen muss eine Oberfläche sein, dass man von einer Hülle spricht und nicht etwa von einem Netz? Ist eine Hülle nur eine Hülle, wenn sie Innen und Außen vollständig abgrenzt oder ist auch ein teilweises Umhüllen möglich?

Stellt sich eine Hülle her über eine Abwicklung, ein Schnittmuster, eine Umwicklung, durch Faltungen oder welche Verfahren können einer spezifischen Art der Umhüllung dienen? Eine Hülle sollte passen. Es gibt Hüllen, die explizit Maß am einzuhüllenden Körper nehmen und andere Hüllen können Verschiedenartiges in sich aufnehmen. Hüllen können auch fallen oder verrutschen, zu eng oder zu weit sein. Sucht sich die Hülle den passenden Körper oder der Körper die passende Hülle? Gibt es Hüllen, deren Inhalt erst noch gefunden oder erfunden werden muss? Sind alle Verpackungen, Behälter, Futterale oder Hülsen auch Hüllen?

Das Verhüllen bezieht auch immer die umgekehrte Bewegung mit ein, die des Enthüllens. Hüllen lassen verschwinden, überziehen, verbergen, verdecken, verstecken, verschleiern oder schützen – decken auf, machen sichtbar oder entblößen. Hüllen können durch Verbergen auch etwas verdeutlichen, das dem verhüllten Gegenstand innewohnt, aber ohne Umhüllung nicht oder nicht leicht erkennbar wäre. Im Fokus der künstlerischen Untersuchungen steht die Beziehung von Hülle und Körper und wie sie aufeinander einwirken. Wie eng liegt die Hülle am Körper und welche Berührungsmomente oder Zwischenräume entstehen? Die Herangehensweise im Seminar basiert auf dem Entwerfen einer eigenen Fragestellung zu Strategien des Sichtbarmachens und Verbergens, der Entwicklung eines materiellen künstlerischen Projektes und der Reflexion, ob und wie sich die Fragestellung während des Arbeitsverlaufs verändert.

Die 2 Bausteine der Lehrveranstaltung sind anrechenbar für:

#### **Baustein 1**

• im BA Studium anrechenbar für **FOR: Technologien / Praxen (tex/dex) (2 ECTS)**

#### **Baustein 2**

• im BA Studium anrechenbar für **FOR: Künstl. Projektarbeit (tex/dex) (2 ECTS)**

Dieses Seminar (bestehend aus 2 Bausteinen) ist in dieser Kombination auch anrechenbar für die **IT Phase als Projektseminar /Forschung (4ECTS)**. Aus diesem kann die BA Arbeit entwickelt werden, für die dann nochmals 2 ECTS Punkte zusätzlich vergeben werden.

Baustein 1 und 2 als **Masterseminar: Master (tex und dex) (3 ECTS)**



## Künstlerische Projektarbeit - Weberei, Bindungen, Flächenbildungen

künstlerisches Seminar (SEK), 2.0 ECTS, 2.0 SemStd., LV-Nr. S03077

**Zeit:** **Freitags 9:00 – 11:30 wöchentlich ab 09. Oktober 2020 – Ort: Weberei VZ7 3. Stock ( begrenzte Plätze)**

**Inhalt:** Die Weberei bietet Möglichkeiten utopisches zu realisieren. Eigenschaften, Aussehen, Verwendung, Material, ... all diese Dinge können bestimmt, verändert, ausgetauscht oder geschaffen werden. Weben ist eine Technologie die der Wortbezeichnung Kreation am nächsten kommt. Individuelle Arbeitsprozesse, Themenstellungen, und Technologien stehen hier im Mittelpunkt.

## Praxen - Weberei, Bindungen, Flächenbildungen

künstlerisches Seminar (SEK), 2.0 ECTS, 2.0 SemStd., LV-Nr. S03078

**Zeit:** **Dienstags 9:00 – 11:30 wöchentlich ab 13. Oktober 2020 – Ort: Weberei VZ7 3. Stock ( begrenzte Plätze)**

**Inhalt:** Gewebe müssen nicht immer an einem Webgerät hergestellt werden. Der Prozess eines Webvorgangs muss auch nicht zwangsläufig zu einem Stück Stoff oder Band als Resultat führen. Das Zusammenspiel von Material, Farbe, Form und Struktur lässt weitere inhaltliche und ästhetische Erscheinungsbilder zu. Dadurch öffnen oder schließen sich weitere Ebenen der Interpretation aber auch der visuellen, haptischen und auditiven Wahrnehmung. In diesem Seminar geht es um eine webtechnische Intervention ( Bild, Objekt, Raum, ...). Inhaltliche, technische und materialspezifische Fragestellungen werden individuell erarbeitet und in der Gruppe reflektiert.

Empfohlen für Anfänger

Die 2 Bausteine der Lehrveranstaltung sind anrechenbar für:

### Baustein 1

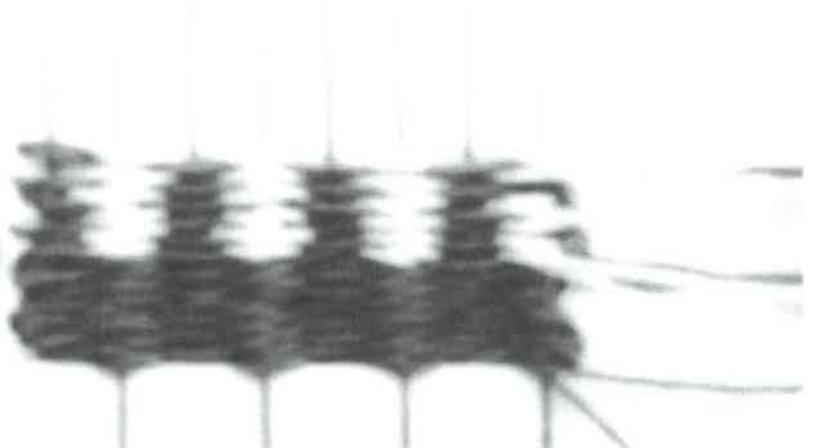
- im BA Studium anrechenbar für **FOR:** **Praxen (tex/dex)** (2 ECTS)
- im Diplomstudium " für **1. Abschnitt:** **Künstl. Projektarbeit (tex/dex)** (2 ECTS)
- im Diplomstudium " für **2. Abschnitt:** **Künstl. Projektarbeit (tex/dex)** (1,25 ECTS)

### Baustein 2

- im BA Studium anrechenbar für **FOR:** **Künstl. Projektarbeit (tex/dex)** (2 ECTS)
- im Diplomstudium " für **1. Abschnitt:** **Künstl. Projektarbeit (tex/dex)** (2 ECTS)
- im Diplomstudium " für **2. Abschnitt:** **Künstl. Projektarbeit (tex/dex)** (1,25 ECTS)

Dieses Seminar (bestehend aus 2 Bausteinen) ist in dieser Kombination auch anrechenbar für die IT Phase als **Projektseminar /Forschung** (4ECTS). Aus diesem kann die BA Arbeit entwickelt werden, für die dann nochmals 2 ECTS Punkte zusätzlich vergeben werden.

Anmeldungen zu den jeweiligen Veranstaltungen nur via  
base - spätestens bis 29. September 2020





## Praxen u Projektarbeit - Schneiderei / Schnitt / Textiltechnologie

Mag. Walter Lunzer

künstlerische Seminare (SEK): a 2.0 ECTS, 2.0 SemStd., LV-Nr. S03215 UND LV-Nr. S03216

### Textil abseits von Mode

Wenn von Textilien die Rede ist assoziieren viele in erster Linie Kleidung, beziehungsweise Mode. Das Ziel der Lehrveranstaltung ist es den Horizont des Textilen weiter zu begreifen und die unterschiedlichen technischen und künstlerischen Betätigungsfelder zu erschließen. Dazu werden 3 Schwerpunkte gebildet: In der Textiltechnologie schauen wir die Felder der Faserkunde bis zu den flächenbildenden Verfahren und den diversen Ausrüstungen an. Dies tun wir beispielhaft mit dem großen Feld der Textilien aus der Reinigungsindustrie. Verarbeitungstechnologisch erforschen wir die unterschiedlichen textil-verarbeitenden Maschinen. Wie funktionieren die Maschinen in ihrem Zusammenspiel von Nadel, Garnen Sticharten und textilen Flächen? Wie können sie fachlich richtig eingesetzt werden? Gibt es Schwachstellen und oder gibt es sogar Potential für Re-Design? Welche Produktfelder abseits von Mode und Bekleidung es gibt, bildet den dritten Fokus der Lehrveranstaltung und leitet über in die LV Projektpraxis. Im Rahmen der LV Praxen werden in interaktiven Vorträgen praktisches wie theoretische Wissen vermittelt und zusammen erarbeitet. In der verschränkten LV Projektarbeit geht es darum dieses Wissen in Form einer eigenständigen Arbeit umzusetzen.

### Prüfungsmodalitäten

Um 2 ECTS zu erreichen ist eine Dokumentation und Reflexion jeweiligen bearbeiteten Module abzugeben. Der Text umfasst eine Beschreibung der Erkenntnisse und Erfahrungen mit Fotodokumentation.

um 2 weiter ECTS für die LV Projektarbeit zu erreichen wird ein eigenständiges Konzept entwickelt und umgesetzt oder um zu setzen begonnen.

### Projektseminar - Schneiderei / Schnitt

In dieser LV kann ein Individuelle BA Arbeit betreut werden.

Sie sind mit der LV Schneiderei, Schnitt, Textiltechnologie zu verknüpfen.

Termine nach Vereinbarung

künstlerisches Seminar (SEK), 1.0 SemStd., LV-Nr. S03213

### Termine

12. Oktober 2020, 13:00–16:00, „Ort: Schneiderei VZA7 3.Stock“

19. Oktober 2020, 13:00–16:00, „Ort: Schneiderei VZA7 3.Stock“

09. November 2020, 13:00–16:00, „Ort: Schneiderei VZA7 3.Stock“

16. November 2020, 13:00–16:00, „Ort: Schneiderei VZA7 3.Stock“

23. November 2020, 13:00–16:00, „Ort: Schneiderei VZA7 3.Stock“

30. November 2020, 13:00–16:00, „Ort: Schneiderei VZA7 3.Stock“

07. Dezember 2020, 13:00–16:00, „Ort: Schneiderei VZA7 3.Stock“

14. Dezember 2020, 13:00–16:00, „Ort: Schneiderei VZA7 3.Stock“

11. Jänner 2021, 13:00–16:00, „Ort: Schneiderei VZA7 3.Stock“

18. Jänner 2021, 13:00–16:00, „Ort: Schneiderei VZA7 3.Stock“



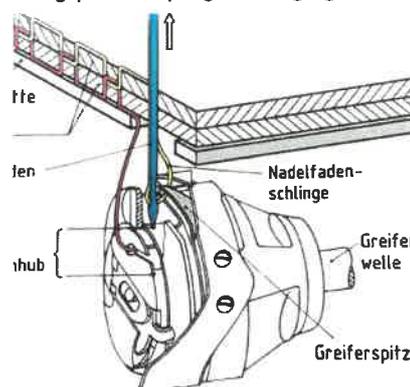
Sport-Netze und Bälle



Agrartextil aus Jute



gepresste Kupfergarn-Reinigungstücher



Stichbildung Doppelsteppstich

Die 2 Bausteine der Lehrveranstaltung sind anrechenbar für:

#### Baustein 1

• im BA Studium anrechenbar für **FOR: Technologien / Praxen (tex/dex)** (2 ECTS)

#### Baustein 2

• im BA Studium anrechenbar für **FOR: Künstl. Projektarbeit (tex/dex)** (2 ECTS)

Dieses Seminar (bestehend aus 2 Bausteinen) ist in dieser Kombination auch anrechenbar für die IT Phase als **Projektseminar / Forschung (4ECTS)**. Aus diesem kann die BA Arbeit entwickelt werden, für die dann nochmals 2 ECTS Punkte zusätzlich vergeben werden.



# heiß abformen Textilien & Hitze

Künstlerische Projektarbeit - Mode / Materialkultur

Das thermoplastische Abformen ist die zentrale Technik in dieser Lehrveranstaltung, dabei werden Formen durch Hitze in textile Materialien gepresst. Ein Verfahren nach dem traditionell Falten, einfache Lege-, Steh- oder Kellerfalten, Plissees, Faltrillos und formgepresste BH-Schalen produziert werden, aber es ist so viel mehr möglich in dieser facettenreichen Technik.

Es lassen sich feine Markierungen, Linien, Zeichnungen, ein Falz, eine Naht, ein Faden, Origami-Faltmuster in Textil prägen, ebenso wie amorphe Strukturen, zarte Reliefs aber auch stark ausragende Körperabformungen.

Im Seminar lernen die Studierenden die vielen Möglichkeiten, die technischen Bedingungen und die unterschiedlichen Besonderheiten der Ausgangsmaterialien kennen. Welches Material eignet sich für welche Technik? Ob gecrasht oder zu einem geometrischen Faltenmuster gelegt, jede Manipulation verändert den Charakter, die Eigenschaften des Stoffes.

Die StudentInnen finden und bauen sich Werkzeug, Formen und Schablonen (hierbei nutzen wir den Lasercutter) und entwickeln eigene Arbeitsweisen und Strategien.

Ein zentrales Anliegen ist die Erforschung des ästhetisch-künstlerischen Potenzials dieser Technik. Die thermoplastischen Experimente, Formen, Strukturen sollen mit Blick auf die eigene künstlerische Arbeit auf ihre Möglichkeiten und Grenzen hin erforscht werden.



**Mag. Heidi Call**

[adelheid.call@uni-ak.ac.at](mailto:adelheid.call@uni-ak.ac.at)

Kunst. Projektarbeit - Mode / Materialkultur

Kunststoffraum und Schneiderei,  
Freitag  
9.15 – 12.30 Uhr

Verpflichtende Erstbesprechung:  
Freitag, 16. Oktober 2020  
9.30 Uhr

## Prüfungsmodalitäten:

kontinuierliche, aktive Teilnahme an der LV,  
Dokumentation des Arbeitsprozesses,  
Entwicklung und Präsentation der eigenen Arbeit/ Projektes  
im Rahmen der TEX-Präsentationen

Die 2 Bausteine der Lehrveranstaltung sind anrechenbar für:

### **Baustein 1**

• im BA Studium anrechenbar für **FOR: Projektarbeiten (tex/dex)** (2 ECTS)

### **Baustein 2**

im BA Studium anrechenbar für **FOR: Praxen (tex/dex)** (2 ECTS)

Dieses Seminar (bestehend aus 2 Bausteinen) ist in dieser Kombination auch anrechenbar für die IT Phase als **Projektseminar /Forschung** (4ECTS). Aus diesem kann die BA Arbeit entwickelt werden, für die dann nochmals 2 ECTS Punkte zusätzlich vergeben werden.



# Abformen

Mag. Heidi Call

Abformen ist das Nachbilden eines Körpers durch flüssige oder weiche Massen. In diesem Kontext biete ich zwei LV an:

## abformen - textile Körperhüllen

Praxen - Mode / Materialkultur

Abformen in der LV meint das Nähen, Entwickeln passgenauer Körperhüllen aus Stoff. Wie gelingt es textile Hüllen für unterschiedliche Körper zu nähen?

Im ersten Schritt werden anhand einfacher Objekte grundlegende Techniken der textilen Formenbildung beschrieben und in der Schneiderei erprobt.

Den Schnitt abnehmen - zu modifizieren, begleitend werden alternative Möglichkeiten des Schnittzeichnens vermittelt.

Mit steigender Komplexität der Körperskulpturen werden auch die Anforderungen schwieriger. Um präzises Arbeiten zu ermöglichen nutzen wir die ausgeklügelten Fertigkeiten der Schneiderei: ziehen, einhalten, dehnen, falten, dressieren, schablonieren, bügeln, legen, stärken und stützen.

Die Körperform nach zu zeichnen, sich von ihr zu entfernen, zu überformen, neue Volumen hinzufügen, sie zu verwerfen, Nähte setzen, zu verlegen, die Formen weiter zu entwickeln, die eigene Arbeit sowie die der KollegInnen zu Beobachten und zu Analysen, all das ist Teil der künstlerischen Praxis des Seminars.

**Mag. Heidi Call**

[adelheid.call@uni-ak.ac.at](mailto:adelheid.call@uni-ak.ac.at)

Praxen - Mode / Materialkultur  
Kunststoffraum und Schneiderei,

Freitag

11.00 – 12.30 Uhr

Prüfungsmodalitäten:

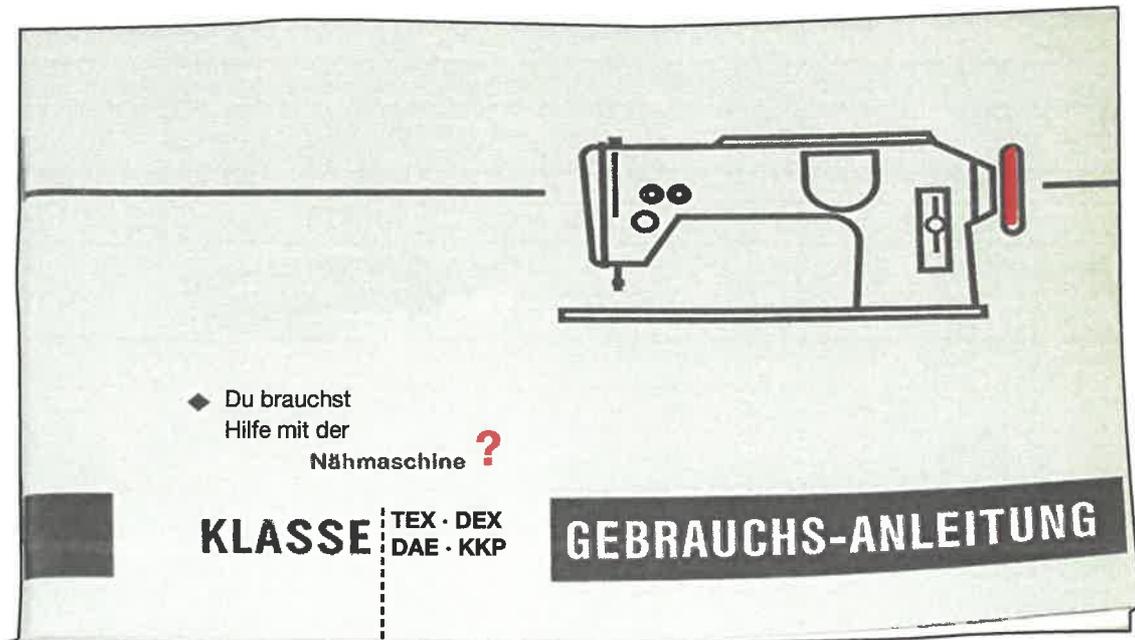
kontinuierliche, aktive Teilnahme an der LV,  
Dokumentation des Arbeitsprozesses,  
Entwicklung und Präsentation der eigenen Arbeit/ Projektes  
im Rahmen der TEX-Präsentationen

Verpflichtende Erstbesprechung:

Freitag, 16. Oktober 2020

9.30 Uhr





## Offene

donnerstags

### Termine

15., 22., 29.  
Oktober

5., 12., 19., 26.  
November

3., 10., 17.  
Dezember

13., 14., 20., 21.  
Jänner

## Werkstatt Schneiderei

12:30-16:30 h

Donnerstag Nachmittag ist die Schneiderei offen für alle, die Unterstützung bei ihren Nähprojekten brauchen, die von brennenden Fragen zur Nahtführung gequält werden, die Einfädelhilfe für den Geduldsfaden brauchen oder sich unbefangen ans Erstlingswerk heranmachen wollen!

(Jänner: plus 2 Mittwochstermine!)

Fragen dazu?

Julia Stern

[zickzack@student.uni-ak.ac.at](mailto:zickzack@student.uni-ak.ac.at)

## Zentrale Lederwerkstatt

Die Zentrale Lederwerkstatt unterstützt alle Studierenden des Hauses bei der Herstellung ihrer Lederprodukte und bietet dabei eine Unterweisung in die Prinzipien der traditionellen Handwerkskunst des Ledergalanteriewarenerzeugers / der Ledergalanteriewarenerzeugerin (TaschnerIn). Ihr Leiter Árpád Mészáros betreut die Arbeiten individuell, somit besteht die Möglichkeit, je nach Wissensstand und Fertigungskennnissen der Studierenden auf alle Fragen einzugehen.

In ihrer jetzigen Funktion gibt es die Zentrale Lederwerkstatt seit 2013. Damals wurde die ehemalige Ledergalanterie durch die freundliche Initiative ihres Begründers und Inhabers Árpád Mészáros in die Universität für angewandte Kunst Wien eingegliedert.

### Anmeldung

Bitte schicken Sie eine Terminanfrage mit Projektbeschreibung an Herrn Mészáros. Sie sollte in knapper Form die Art und den Umfang Ihrer Arbeit und den Zeitpunkt der am spätesten möglichen Fertigstellung enthalten. Bei komplexeren Vorhaben bzw. noch nicht ganz ausgearbeiteten Projekten ist ein Termin zur Vorbesprechung sinnvoll.

### Öffnungszeiten

Flexibel bzw. Mo–Fr vorwiegend zwischen 15–20 Uhr nach vorheriger Terminabsprache.

### Kontakt

Zentrale Lederwerkstatt (Atelier für Lederverarbeitung)

Leitung: Árpád Mészáros

Gutenberggasse 21/1, 1070 Wien

T & F: +43 1 52 33 445

M: +43 699 1 52 33 445

E: [ameszaros@mac.com](mailto:ameszaros@mac.com)

W: <http://www.ameszaros.com/>

Informationen zur Werkstatt erhalten Sie auch bei Frank Müller:

F: + 43 1 71133 2752

E: [frank.mueller@uni-ak.ac.at](mailto:frank.mueller@uni-ak.ac.at)



# SIEBDRUCK

mag art georg sturmlechner



nähert euch eurem ästhetischen hegemonieanspruch an die welt, indem ihr (eure eigenen siebdrucksiebe baut und) alles bedruckt. ein schritt zur selbstermächtigung!

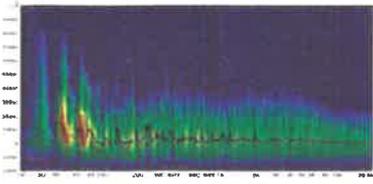
meine unterstützung strukturiert sich bedarfsorientiert und richtet sich nach euren anliegen. dies kann von inhaltlichen fragestellungen und konzeptionellen überlegungen, über die erstellung und bearbeitung einer grafik (analog oder digital), das bauen und bespannen eines siebdruck-rahmens, beschichten und belichten, bis zu drucktechnischen belangen und - im kontext verhaftet - darüber hinaus, alles beinhalten.

ihr seid eingeladen, auch ohne eigene projekte vorbeizudüsen und euch das handwerk vermitteln zu lassen. die werkstatt ist eure und eigenverantwortlich jederzeit nutzbar, sofern ihr über die handhabung bescheid wisst, den sauberkeits-kodex-schwur geleistet und euch auf der schlüsselliste habt eintragen lassen.

solltet ihr zu den angegebenen terminen keine zeit haben, so fühlt euch frei, bzgl. anderweitiger terminkorrespondenz kontakt aufzunehmen. selbiges gilt, wenn ihr mal in der werkstatt steht, sachen nicht findet, etwas kaputt ist und/oder ihr anderswie hilfe braucht. dies ist keine reguläre lv, es gibt keine ects-punkte.

termine: mo 19. + di 20. oktober 2020  
mo 16. + di 17. november 2020  
mo 14. + di 15. dezember 2020  
mo 11. + di 12. jänner 2021

jeweils 13 – ca. 19 uhr  
vzas 7, raum 321  
ohne voranmeldung  
bei fragen: ☎ 0677 635 044 10



# *Triebwerkstudio*

**Werkstatt für Sound**

**Raum 716 / 717, VZA 7**

**Das Tonstudio steht allen Studierenden der Universität für angewandte Kunst 24/7 offen! Nach schriftlicher Anmeldung wird Zutritt via Schlüsselliste freigegeben.**

- Audio-Wiedergabe und Monitoring: Unverfälschte und präzise Soundreproduktion
- Audio-Recording: Sprache, Musik, Ton, ...
- Audio-Bearbeitung: Schnitt, Mixing, Postproduktion, Mastering, Veröffentlichung
- Klangerzeugung: klanglich optimierte Räumlichkeiten mit sicheren Absperrmöglichkeiten von Akustik-Equipment inkl. *Timetable* für Nutzung
- Proberäume ohne Lärmbelästigung Dritter: Performances, Soundinstallationen, Theater, Chöre, Bands,..

**Anmeldungen unter: [angewandte-tonstudio@gmx.at](mailto:angewandte-tonstudio@gmx.at)**



## Praxen & Künstlerische Projektarbeit\_Feldforschung im Weltmuseum Wien

Mag.art. Nicole Miltner, Institut für Kunstwissenschaften, Kunstpädagogik und Kunstvermittlung/ Klasse KKP  
Künstlerische Projektarbeit (SE), LV.Nr.: S03102, 2.0 SemStd, WS20& SS21  
Praxen (SE), LV.Nr.: S03103, 2.0 SemStd, WS20& SS21 (Praxen und Künstler. Projektarbeit werden zusammen angeboten)

Das Weltmuseum Wien beherbergt über 200.000 ethnografische Objekte aus unterschiedlichen Teilen der Welt, die einem regionalen Prinzip folgend auf 9 Sammlungen aufgeteilt sind. Die Spannweite reicht von seltenen mexikanischen, hawaiianischen oder brasilianischen Federobjekten über wertvolle Bronzen aus Benin hin zu alltäglichen Schirmkappen aus den USA oder zeitgenössischer Kunst. Das Anlegen der Sammlungen in diesem Ausmaß wurde erst durch Imperialismus und Kolonialismus ermöglicht: Machtsysteme, die sich bis heute auf Globalisierung und Ressourcenverteilung auswirken. Ethnologische Museen sehen sich daher seit ihrer Gründung mit Kritik konfrontiert.

In Anlehnung an das 2012 von Clémentine Deliss kuratierte Ausstellungsprojekt *Objekt Atlas - Feldforschung im Museum* am Frankfurter Weltkulturen Museum, befasst sich das Seminar mit der Problematik ethnologischer Sammlungen im Allgemeinen und im Speziellen mit dem Weltmuseum Wien.

Es gewährt zum besseren Verständnis musealer Abläufe einen Einblick in dessen Innenleben: Dieses funktioniert durch das Zusammenwirken verschiedener Abteilungen und wissenschaftlichen Disziplinen, wie die Kultur- und Sozialanthropologie, die Konservierung und Restaurierung und die Kulturvermittlung.

—> Wo und wie werden die Artefakte aufbewahrt?

—> Wie werden sie in den Ausstellungsräumen präsentiert und wie wirkt sich das auf unsere Vorstellungen und unser Verständnis von kultureller Identität aus?

—> Wie geht das Museum mit belasteter Provenienz von Artefakten um?

—> Ist Restitution immer sinnvoll und möglich? Worauf kommt es dabei an?

Im WS besteht die LV demnach aus einem Mix an Führungen in den Ausstellungsräumen, Depots und Werkstätten des WMW, sowie Vorträgen, Lese-, Diskussions- und Reflexionsrunden an der Angewandten.

Zudem bekommen die Studierenden die Möglichkeit in den Ausstellungssälen und unterschiedlichen Depotbereichen des WMW Artefakte oder räumliche Situationen zu zeichnen. Das Zeichnen ist als begleitende, reflexive Praxis gedacht.

Das Sommersemester baut auf den Inhalt des Wintersemesters auf, hier kommt die Frage ins Spiel inwiefern ein kulturvermittelnder oder künstlerischer Zugang den Diskurs zum Umgang mit sensiblem kulturellem Erbe weitertragen und bereichern kann. Im Rahmen des Seminars werden einige zeitgenössische künstlerische Positionen zu diesem Thema vorgestellt.

Zudem erarbeiten die Teilnehmer\*innen ein eigenes Kunstvermittlungs- oder künstlerisches Projekt.

Es wird Ausstellungsbesuche geben, sowie Lese-, Diskussions- und Reflexionsrunden an der Angewandten zur Weiterentwicklung der eigenen Arbeit.

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Lektüre der Texte, sowie das Führen eines Skizzen- und Recherchebuches im Wintersemester und Erarbeitung sowie Präsentation eines Kunstvermittlungs- oder künstlerischen Projekts (inklusive Abgabe der Arbeit in digitaler Form) im Sommersemester sind für den positiven Abschluss des Seminars erforderlich.



**max. Teilnehmer\*innen: 10**

**LV-Anmeldung: [nicole.miltner@uni-ak.ac.at](mailto:nicole.miltner@uni-ak.ac.at)**

**Zeit: Dienstags 13h45- 17h00**

**Termine WS:**

**Okt\_13./20./27., Nov\_3./10./17./24., Dez\_01./15.,**

**Jänner\_12./19./26.**

**\* 2-3 Zusatztermine nach Absprache**

**Orte: WMW und Angewandte werden auf der Base bekannt gegeben!**

Abbildung:

**wheku koruru**, Hausgiebelmaske,

Künstler: Kerry J. Wilson

Holz, Haliotis-Schneckenschale

Rotorua (Neuseeland), 1985, Weltmuseum Wien

Inv.-Nr. 166824 © KHM- Museumsverband

**Studienplanzuordnung und ECTS:**

Die 2 Bausteine (Künstlerische Projektarbeit & Praxen) der Lehrveranstaltung sind anrechenbar für:

**Baustein 1\_** im BA Studium anrechenbar für **FOR: Praxen (kkp) 2 ECTS**

**Baustein 2\_** im BA Studium anrechenbar für **FOR: Projektarbeiten (kkp) 2 ECTS**

Dieses Seminar (bestehend aus 2 Bausteinen) ist in dieser Kombination auch anrechenbar für die **IT-Phase als Projektseminar/Forschung (4 ECTS)** Aus diesem kann die BA Arbeit entwickelt werden, für die dann nochmals 2 ECTS Punkte zusätzlich vergeben werden.

# beratung\_d1:'angewandte

Universität für angewandte Kunst Wien  
University of Applied Arts Vienna

Psychosoziale Beratung für Studierende

**HUTERAK**  
1888

beratung\_d1:'angewandte

## Psychosoziale Beratung für Studierende

DDr. Susanne Jalka  
Mag. Alexander Parte

Wir beraten und unterstützen Sie bei:

- Problemen, Konflikten und Krisen bezogen auf Arbeit und persönliche Themen.
- Konflikten in Ihrem Studiumfeld und/oder Arbeitshemmungen.
- Unsicherheiten und Angst – auch im Hinblick auf die Gestaltung Ihrer Zukunft.
- belastenden seelischen Zuständen und Suchtproblemen.

Die Beratungsgespräche sind  
vertraulich, anonym und kostenfrei.

Um einen Termin für ein Beratungsgespräch zu vereinbaren, können Sie uns zu folgenden Zeiten sowohl an der Universität wie auch telefonisch erreichen:

**DDr. Susanne Jalka**

Mittwoch ab 13.30 Uhr im Beratungsraum  
oder nach telefonischer Vereinbarung  
unter 0 699 19 441 313

**Mag. Alexander Parte**

Jeden Donnerstag von 10 bis 12 Uhr im Beratungsraum bzw. nach telefonischer Vereinbarung unter 0 664 565 03 10

Den Beratungsraum (B14) finden Sie in der Expositur Vordere Zollamtstrasse 7 im 3. OG.

Die Beratungsgespräche können nach Bedarf innerhalb und außerhalb der Universität geführt werden.

Praxisadresse Susanne Jalka:  
Breitenfeldergasse 2/14 · 1080 Wien

Praxisadresse Alexander Parte:  
Rechte Bahngasse 14/9 · 1030 Wien